Ä10 1. Kapitel: Umwelt, Klima, Energie, Tierschutz

Antragsteller*in: Marc Christen

Redaktionelle Änderung

An die Redaktion: Bedeutung des Stadtwaldes (und der Stadtbäume) sollte in den Unterkapiteln stärker hervorgehoben werden, denn "Luftreinhaltung, Lärmschutz, sommerliche Kühlung" ist in nennenswertem Umfang nur mit stadtnahem Wald (und mehr Stadtbäumen) machbar. Für den Erhalt des Stadtwaldes (und der Stadtbäume) erweiterte finanzielle Mittel einplanen, da vorzeitiges Absterben der Wald- (und Stadt)bäume jährlich zunimmt. (Stadtbäume in Klammern, weil diese im eigenen Abschnitt bereits erwähnt wurden)

Text

Von Zeile 98 bis 100 einfügen:
ambitionierteren Maßnahmen funktionieren. Daher wollen wir den Ausbau Erneuerbarer Energien in Mannheim weiter vorantreiben und den Stadtwald durch geeignete forstliche Maßnahmen an die absehbaren Klimaveränderungen so anpassen, dass dieser mit seinen vielfältigen Funktionen auch den Generationen nach uns vital und stabil erhalten bleibt und darüber hinaus als CO^2-Senke für den Klimaschutz dienen kann. Städtische Gebäude, werden wir, wo dies möglich ist, mit Photovoltaik ausstatten und es der

Von Zeile 109 bis 113:
vor allem der Verkehr seine Emissionen in Mannheim reduzieren müssen. Wir GRÜNE wollen die Klimaschutzagentur weiter stärken, ~~sowohl finanziell als auch personell. Die Klimaschutzagentur leistet gute Arbeit, aber gerade im Bereich~~insbesondere durch Erweiterung der ~~Beratung von Privatpersonen~~förderfähigen Maßnahmen und ~~Unternehmen scheitern mögliche Klimaschutzmaßnahmen oft an fehlenden Beratungsmöglichkeiten~~Eröhung der dafür bereitgestellten Mittel.

Begründung

Zeile 110 bis 113: Die Aussage, dass Investitionen von Privatpersonen und Unternehmern in mögliche Klimaschutzmaßnahmen oft an fehlenden Beratungsmöglichkeiten seitens der Klimaschutzagentur scheitern, trifft meines Wissens nicht zu. Allerdings kam es schon vor, dass bereits wenige Monate nach Beginn eines neuen Jahresförderzeitraums die haushaltsgemäß eingestellten Fördermittel aufgrund hoher Antragszahlen so schnell verbraucht waren, dass spätere Antragsteller in dem Jahr, abhängig von der geplanten Maßnahme, keine Förderzusage mehr erhalten konnten.